



Anlage 5

Modulhandbuch

Internationales Lizenzrecht (LL.M.)

FACHBEREICH
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Zuletzt geändert am 21.06.2016
Änderungen gültig ab 01.10.2016
Zugrunde liegende BBPO vom 17.06.2014
{Amtliche Mitteilungen Jahr 2014}

Inhalt

Gewerblicher Rechtsschutz I	2
IT-Vertragsgestaltung	4
Lizenzrecht und Rechtsdurchsetzung international	6
Projekt I	8
Qualitäts- und Projektmanagement	10
Sozial- und Kulturwissenschaftliches Begleitstudium (SuK)	12
WP Fremdsprachen	14
Gewerblicher Rechtsschutz II	16
IP-Vertragsgestaltung	18
Vertrags- und Lizenzmanagement	19
Wirtschafts- und Kartellrecht	21
Projekt II	23
Juristische Wahlpflichtfächer	25
Internationalisierungsmodul	27
Mastermodul	29

Gewerblicher Rechtsschutz I					
Modul 1	Workload 225 h	Credits 7,5 CP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst drei Lehrveranstaltungen (LV): a) LV Urheberrecht (2 SWS) b) LV Marken- und Wettbewerbsrecht (2 SWS) c) LV Patentrecht (2 SWS)	Kontaktzeit 102 h	Selbststudium 123 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können die Inhalte der Lehrveranstaltungen anwenden. Sie können: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsschutzrechte identifizieren (Lehrveranstaltung a) • Ansprüche bei Rechtsverletzungen einordnen • Das Registrierungsverfahren erläutern (Lehrveranstaltungen b und c). • Die Studierenden sind in der Lage, sich in Fragen und Probleme des gewerblichen Rechtsschutzes wissenschaftlich angemessen einzuarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse einzuordnen. 				
3	Inhalte a) LV Urheberrecht <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Veranstaltung ist die Betrachtung des Schutzbereichs von urheberrechtsfähigen Werken sowie Leistungsschutzrechten und deren Rechtsdurchsetzung. b) LV Marken- und Wettbewerbsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Es werden die Registrierungsverfahren bei der deutschen Marke, der IR- und EU-Marke vertieft. Die prozessualen und außerprozessualen Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten werden dargestellt. Grundlagen des Wettbewerbsrechts werden behandelt. c) LV Patentrecht <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung befasst sich mit der Patentierbarkeit von Erfindungen im Bereich der Informationstechnologie in Deutschland. Dargestellt werden die Registrierungsverfahren und die prozessualen und außerprozessualen Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten. 				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsvorleistung (PVL): c) LV Patentrecht: Klausur (90 Minuten) (30 %) • Prüfungsleistung (PL): a) LV Urheberrecht und b) LV Marken- und Wettbewerbsrecht: Klausur (180 Minuten) (70 %) 				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Credit Points bemisst sich prozentual nach der Bewertung der Modulteilprüfungen (PL/PVL). Das Bestehen der PVL ist in diesem Modul nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der PL.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly				

	Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser
11	Sonstige Informationen

IT-Vertragsgestaltung					
Modul 2	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 1. Sem. / 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) LV IT-Vertragsrecht I (2 SWS) b) LV IT-Vertragsrecht II (2 SWS)	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, die wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten im Softwarevertrieb und bei der direkten Softwareüberlassung anzuwenden und die geeigneten Vertragsoptionen anzuwenden. Sie können die branchengängigen Kombinationen von Überlassung, Pflege und Services und Vertriebsmodelle wie VAR, OEM u.a. analysieren. Sie können Vertragsentwürfe erstellen, insbesondere im Bereich des IT-Projekts sowie Nutzungsrechtsklauseln für alle IT-Verträge. Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen schuldrechtlichen und dinglichen Ansprüchen und ihre Auswirkungen auf IT-Verträge, etwa im Bereich des Erschöpfungsgrundsatzes oder der Überlagerung von lizenzrechtlichen und AGB-rechtlichen Fragestellungen, darstellen und bewerten. Die Studierenden können die Überlagerung vertraglicher Verpflichtungen (Vertriebspartner, Endkunde) mit gesetzlichen Ansprüchen (etwa Produkthaftung) in juristische Falllösungen einbeziehen. Die Studierenden können Verträge entwerfen und Einzelfragen wissenschaftlich korrekt dokumentieren. Sie sind in der Lage, ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse kritisch einzuordnen und dabei insbesondere den Anwendungsbezug zu bewerten. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> IT-Vertragsgestaltung, insbesondere direkte und indirekte Vertriebsformen; Softwareüberlassungsverträge; Projektverträge; Pflegeverträge Es werden die Vorschriften des Kauf- und Werkvertragsrechts sowie des allg. Schuldrechts im Hinblick auf die Anwendung bei der IT-Vertragsgestaltung dargestellt und vertieft. Vertragsklauseln werden auf die AGB-rechtliche Zulässigkeit überprüft. Vertragsklauseln werden selbständig entworfen. Die Fragen der Nutzungsrechte in den einzelnen Vertragsmustern werden intensiv unter Prüfung der relevanten Vorschriften des Urheberrechtsgesetzes dargestellt und analysiert. Behandlung des Erschöpfungsgrundsatzes und seiner Auswirkungen auf die Vertragsgestaltung Zudem wird die Patentierung computerimplementierter Erfindungen dargestellt. Freeware und Open Source Software Verträge werden analysiert. 				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> PVL: a) LV IT-Vertragsrecht I: Klausur (90 Minuten) PL: b) LV IT-Vertragsrecht II: Klausur (90 Minuten) 				

	Gemittelte Modulnote aus PVL und PL (jeweils 50 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points. Das Bestehen der PVL nach dem ersten Semester ist Voraussetzung für die Teilnahme an der PL.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Lizenzrecht und Rechtsdurchsetzung international					
Modul 3	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) LV Internationales Vertragsrecht und Gestaltung von Lizenzverträgen (2 SWS) b) LV IPR und Rechtsdurchsetzung (2 SWS)	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) LV Internationales Vertragsrecht und Gestaltung von Lizenzverträgen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des internationalen Vertragsrechts mit den Schwerpunkten Handel mit Software-, Film-, Fernseh-, Musiklizenzen und zugehöriger Vertriebsmodelle und können diese anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Lizenzverträge mit den Schwerpunkten der branchentypischen Geschäftsmodelle inklusive ihrer spezifischen Risiken und der Besonderheiten der jeweiligen Lizenzobjekte nach Urheber-, Marken- und Patentrecht (z.B. Weitergabeverbote, Erschöpfung) zu gestalten und die unterschiedlichen Interessensgruppen in den Vertragsverhandlungen einzubeziehen. b) LV IPR und Rechtsdurchsetzung <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des IPR, haben einen Überblick über die Besonderheiten ausgewählter ausländischer Rechtssysteme. Sie können Rechtssysteme vergleichen sowie Fragen der Rechtsdurchsetzung nach europäischen und internationalen Vollstreckungsabkommen beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, sich in Fragen und Probleme der internationalen Vertragsgestaltung einzuarbeiten, Klauseln zu entwickeln und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen unter Berücksichtigung von Literatur und Rechtsprechung anzupassen. 				
3	Inhalte a) LV Internationales Vertragsrecht und Gestaltung von Lizenzverträgen <ul style="list-style-type: none"> Probleme des internationalen Handels mit Software-, Film-, Fernseh- und Musiklizenzen Zulässigkeit verschiedener Vertragsbestimmungen nach IPR/ordre public Typischer Aufbau internationaler Lizenzverträge mit dem Schwerpunkt Nutzungsrechte und Rechtsbeschränkungen Übung der Verhandlung und Gestaltung von Lizenzverträgen: typische Verhandlungssituationen verschiedener Branchen Umgang mit unterschiedlicher Marktmacht bei der Verhandlung Erfassung der branchentypischen Geschäftsmodelle Einordnung der zugehörigen Lizenzvertragsarten Spezifische Risiken und die Besonderheiten der jeweiligen Lizenzobjekte nach Urheber-, Marken- und Patentrecht Schwerpunkt der Zulässigkeit der Nutzungsrechtseinräumungen und -beschränkungen Zugehörige Fragen des Kartellrechts und des Außenwirtschaftsrechts b) LV IPR und Rechtsdurchsetzung <ul style="list-style-type: none"> Überblick über die Besonderheiten ausgewählter ausländischer Rechtssysteme bei Lizenzverträgen, insbesondere des anglo-amerikanischen Rechts Fragen der Rechtsdurchsetzung nach europäischen und internationalen Schutz- und 				

	Vollstreckungsabkommen (RBÜ, TRIPS, MMA, WUA, WCT etc.)
4	Lehrformen Vorlesung und Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen PL: Klausur (180 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Projekt I					
Modul 4	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst eine Übung zu einem juristischen Thema aus dem Bereich des IP-/IT-Rechts (4 SWS).	Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 130 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, Einzelschritte eines juristischen Falles zu identifizieren, zu bearbeiten und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sie können verschiedene Lösungswege auswählen, argumentativ vertreten und hinterfragen. Die Studierenden können alleine oder in kleinen Teams überschaubare Aufgaben planen, durchführen und wissenschaftlich korrekt dokumentieren. Sie sind in der Lage, ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse kritisch einzuordnen und dabei insbesondere den Anwendungsbezug zu bewerten. Die Studierenden können selbstständig arbeiten und recherchieren. Die Projektteilnehmer können komplexe Probleme aus der IP- und IT-Praxis in ihre verschiedenen Elemente differenzieren und anschließend einer Lösung zuzuführen. Sie sind in der Lage, auch bei neuen Medien und digitalen Gütern eine Erfassung der möglichen Schutzgüter durchzuführen und die verschiedenen rechtlichen Schutzoptionen auf diese anzuwenden. Die Studierenden können alleine oder in kleinen Teams überschaubare Forschungsaufgaben planen, durchführen und wissenschaftlich korrekt dokumentieren. Sie sind in der Lage, ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse kritisch einzuordnen und dabei insbesondere den Anwendungsbezug zu bewerten. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen die weiteren juristischen IP-/IT-Kenntnisse im Rahmen von Übungen zu vertiefen. Dies gilt insbesondere für die Anwendung bisheriger Kenntnisse aus dem vorherigen juristischen Studium. Merkmale juristischer IP- und IT-Themen, abhängig von Inhalt, Rechtsgebiet und Branche; Juristische Recherche für die Themenaufarbeitung, Präsentation und Ausarbeitung. Nach der Themenvergabe werden in Gruppen Einzelaspekte des Themas in Gruppenarbeiten recherchiert, in Teilschritten präsentiert und zum Schluss als Ausarbeitung abgegeben. Präsentieren und Verfassen von Arbeiten im Team soll geübt werden. Daneben werden Formen der Teamarbeit für interdisziplinäre Projekte erlernt. Nationales wie Internationales Recht Rechtsvergleichende Analyse Beispielthemen: Lokalisierung anglo-amerikanischer Verträge; Internationaler Vertrieb von digitalen Gütern; Open Source Software Verträge; Auswirkungen eines professionellen Contract Managements für die Vertragsgestaltung; Digital Rights Management; IP Due Diligence; Haftung für Inhalte digitaler Güter im Internet; Outsourcing und Cloud Computing; IP Due Diligence; Urheberrechtsverletzungen und die Möglichkeiten ihrer rechtlichen Begrenzung; Internationales Markenmanagement; IP-Rechte eines international tätigen Unternehmens 				
4	Lehrformen Projekt- und Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

6	Prüfungsformen PL: Hausarbeit (15 Seiten) Gemäß § 3 Abs. 3 ABPO ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich. Die Erteilung des Leistungsnachweises kann bei der von der oder dem Studierenden zu vertretenden Abwesenheit verweigert werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung eineinhalbfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Felix Hermonies Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Qualitäts- und Projektmanagement					
Modul 5	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) LV Qualitätsmanagement (2 SWS) b) LV Projektmanagement (2 SWS)	Kontaktzeit 50 h	Selbststudium 100 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien des Qualitäts- und des Projektmanagements und können diese auf Fallgestaltungen des IT-Projektes und anderer Projekte anwenden. Insbesondere sind sie in der Lage Fragen der Vertragsgestaltung im IT- und IP-Bereich mit den Anforderungen an die Projektumsetzung zu kombinieren und dies bei den Vorgaben zur Umsetzung von Verträgen zu berücksichtigen. Die Studierenden können abgrenzbare Aufgaben im betriebswirtschaftlichen Umfeld eigenständig bearbeiten. Dabei sind sie in der Lage, ihre eigene Rolle und ihr eigenes Handeln als Berater kritisch zu reflektieren. 				
3	Inhalte <p>a) LV Qualitätsmanagement (QM):</p> <ol style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftliche und organisatorische Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Organisation: Aufbau-, Ablauf- und Arbeitsorganisation Prozessmanagement, Business Process Reengineering Lean Management Japanisches Qualitätsmanagement: Kaizen, Kontinuierliche Verbesserung/KVP Instrumente des QM: fmea, qfd, Ishikawa-Diagramm, Poka Yokes Total Quality Management/TQM: Qualitätsplanung, Qualitätssicherung, Qualitätskontrolle in allen Funktionsbereichen Innovationsmanagement QM in der Produktentwicklung und Produktplanung Design-Management QM im Personalmanagement: Personalführung/Human Resources Management QM im Projekt Corporate Social Responsibility CSR und Compliance als Qualitätsaspekt Umweltmanagement und Nachhaltigkeit. Schlüsselqualifikationen: Gesprächstechniken, Verhandlungstechniken und Konfliktmanagement (Audits) Varianten des QM: <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsmanagement in der Fertigung und im Dienstleistungsbereich nach EFQM, Six Sigma Qualitätsmanagement für Profitorientierte Organisationen und Non-Profit-orientierte Organisationen wie Gesundheits-, Bildungs-, Sozialwesen, Regierung, öffentliche Verwaltung Zertifizierung ISO 9000 ff, ISO 12240, CMMI, IEEEE, EFQM, ISO 14001 Rechtliche Aspekte des QM: Produkthaftung, Gefahrenmanagement: Arbeitsschutz und Unfallvermeidung, Anlagensicherheit, Risikomanagement <p>b) LV Projektmanagement:</p> <ol style="list-style-type: none"> Projekt als Organisationsform – Definition und Funktion von Organisationsvarianten Projektplanung (im nationalen und internationalen Kontext): <ul style="list-style-type: none"> Zieldefinition und Zielplanung Voranalysen aller Rahmenbedingungen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Stakeholderanalyse • Projektstrukturplanung, Lasten- und Pflichtenhefte, Aufgabenanalyse, Finanzplanung, Kalkulation, Vertragsgestaltung • Projekt-Ablaufplanung/Meilensteinplanung: Zeitplanung, Ressourcen- und Kapazitätsplanung, Personalplanung • Risikomanagement, Konfigurations- und Change Management im Projekt <p>3. Projektdurchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Projektes • Steuerung und Controlling/Zeitmanagement: Kick-off, Meilensteinmanagement • Finanzmanagement • Qualitätsmanagement im Projekt • Informations- und Wissensmanagement: Projekt als Element der lernenden Organisation, Berichts- und Dokumentationswesen • Soziales Management • Personal-Führung im Projekt • Team- und Konfliktmanagement im Projekt • Gesprächsführung und Verhandlungstechnik • Branchenspezifika im IT-Projektmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ursachen von IT-Projektschieflagen: Festlegung von Annahmen, Systemumgebung, Mitwirkungspflichten bei Testdaten, Abnahmeprozedur ○ Vermeidungsstrategien in Vertragsgestaltung und Projektmanagement: Vertragskonsistenz
4	Lehrformen z.B. Vorlesungsanteile, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, etc.
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen PVL: Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Sozial- und Kulturwissenschaftliches Begleitstudium (SuK)					
Modul 6	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 1. Sem. / 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen (je 2 SWS) aus dem Bereich SuK (vorzugsweise ZIS) des Moduls II.	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Neben den informationsrechtlichen Kenntnissen erlangen die Studierenden sprachliche, interkulturelle, technische und ökonomische Kenntnisse. Diese sind von besonderer Wichtigkeit für das Internationalisierungsmodul mit Studien-/Praxisaufenthalt sowie für den Berufseinstieg. Die fachübergreifenden Kompetenzen sollen zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext, zu zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation befähigen. Die fachübergreifenden Kompetenzen schließen sowohl Kompetenzen für das Berufsfeld (Schlüsselkompetenzen) als auch solche ohne (unmittelbaren) Berufsbezug (Studium Generale) ein.				
3	Inhalte Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen des Moduls II aus folgenden Themenfeldern: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit, Beruf & Selbstständigkeit (AB&S) • Kultur & Kommunikation (K&K) • Politik & Institutionen (P&I) • Wissensentwicklung & Innovation (W&I) (inkl. Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentationstechniken) Es sollen vorzugsweise Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Zertifikat Internationale Studien“ (ZIS) besucht werden. Beispiele aus dem SuK-Programm Module II/III: (zugelassen sind Vertiefungsveranstaltungen mit juristischen Inhalten): Europa – Vom Mythos zur EU; Internationale Märkte; Internationales Marketing; Global Village versus Inselstatus; Interkulturelle Kommunikation; Nachhaltige Entwicklung, Wissen ist Macht – Zugang zu Informationen am Beispiel des Wirtschaftsverwaltungsrechts; EU and International Environmental Law				
4	Lehrformen z.B. seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Gemittelte Modulnote aus den PVL (jeweils 50 %) Teilprüfungsleistungen laut SuK-Programm				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Credit Points bemisst sich prozentual nach der Bewertung der Modulteilprüfungen.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Studiengangsleitung SuK
11	Sonstige Informationen Siehe Näheres zum optionalen Erwerb eines zugehörigen „Zertifikats Internationale Studien“ im SuK-Programm

WP Fremdsprachen					
Modul 7	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 1. Sem. / 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen (je 2 SWS) aus dem Bereich Sprachen (Lehrangebot des Sprachenzentrums).	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 18 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Modules <ul style="list-style-type: none"> haben die Studierenden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen auf den vorgegeben Niveaustufen der ausgewählten Lehrveranstaltung in Englisch bzw. der 2. Fremdsprachen erworben, sind sie in der Lage, diese in konkreten Kommunikationssituationen anzuwenden, können sie dem Kursniveau entsprechend adäquat und unter Berücksichtigung der interkulturellen Erfordernisse kommunizieren. 				
3	Inhalte Das Modul bietet eine Reihe von Lehrveranstaltungen mit Bezug zum bevorstehenden Berufseinstieg. Die Studierenden wählen aus dem Sprachenprogramm zwei Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung auf das Internationalisierungsmodul sowie den Berufseinstieg. Die Studierenden wählen zwischen Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> zur Vertiefung der Englischkenntnisse (mind. Niveaustufe B2) Andere Fremdsprachen ab Niveau A1 Interkulturelles Kommunikationstraining des Sprachenzentrums 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Seminar etc.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Für alle Fremdsprachen (inkl. Englisch) gilt folgende Regelung: Für die Teilnahme an Sprachkurse für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse ist keine Voraussetzung vorgegeben. Für alle anderen Niveaustufen müssen die Vorkenntnisse nachgewiesen werden bzw. eine Einstufungstest abgelegt werden. Für die Englischveranstaltungen ist ein einmal erreichtes Niveau bindend. Sind etwa Englischkenntnisse auf der Niveaustufe C1 nachgewiesen, so kann nur an Veranstaltungen teilgenommen werden, die dies als Mindestniveau ausweisen.				
6	Prüfungsformen PVL: Jeweils Klausur (90 Minuten) und/oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Maßgabe des Dozenten/der Dozentin. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. Gemittelte Modulnote aus zwei PVL (jeweils 50 %)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Credit Points bemisst sich prozentual nach der Bewertung der Modulteilprüfungen (PL/PVL). Gemäß § 3 Abs. 2 ABPO ist die regelmäßige Anwesenheit in den Sprachveranstaltungen erforderlich. Voraussetzung für die Klausurberechtigung ist die Teilnahme an mindestens 75% der jeweiligen Lehrveranstaltung.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung eineinhalbfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Leitung Sprachenzentrum
11	Sonstige Informationen In einigen Sprachveranstaltungen sind 4 SWS für den Erwerb von 2,5 CP zu besuchen.

Gewerblicher Rechtsschutz II					
Modul 8	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) LV US-amerikanisches Urheber- und Patentrecht (2 SWS) b) LV US-amerikanisches Marken- und Wettbewerbsrecht (2 SWS)	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) LV US-amerikanisches Urheber- und Patentrecht Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ○ die Grundlagen des US-amerikanischen Urheber- und Patentrechts und die Rechtsquellen des US-Rechts darstellen. ○ Sie können den Rechtsvergleich mit dem deutschen Recht (Civil Law gegenüber Common Law) durchführen. ○ Sie können Fälle analysieren und einer Lösung zuführen. ○ Sie können im anglo-amerikanischen Kontext juristisch argumentieren. b) LV US-amerikanisches Marken- und Wettbewerbsrecht <ul style="list-style-type: none"> ● Die Studierenden können das US-Markenrecht erläutern. ● Die Studierenden sind in der Lage, das Wettbewerbsrecht zu analysieren. ● Sie können den Rechtsvergleich mit dem deutschen Recht (Civil Law gegenüber Common Law) auf den vorgezeichneten Rechtsgebieten durchführen. ● Sie können Fälle analysieren und einer Lösung zuführen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Registrierungsvoraussetzungen und können diese in juristischen Problemlagen anwenden. ● Sie können im anglo-amerikanischen Kontext juristisch argumentieren. ● Die Studierenden sind in der Lage, sich in Fragen und Probleme des gewerblichen Rechtsschutzes und des Rechts des geistigen Eigentums wissenschaftlich angemessen einzuarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse einzuordnen. 				
3	Inhalte a) LV US-amerikanisches Urheber- und Patentrecht <ul style="list-style-type: none"> ● Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen und Rechtsquellen des anglo-amerikanischen Rechtssystems in den Vereinigten Staaten von Amerika. ● Es werden die Grundlagen der Fallanalyse (Case Law Studies) anhand von Fallstudien, den sog. Case Briefings vermittelt und intensiv geübt. ● Im Vordergrund steht die Darstellung der Rechtsgebiete auf dem Gebiet der Informationstechnologien. ● Die Vorlesung findet in englischer Sprache statt. b) LV US-amerikanisches Marken- und Wettbewerbsrecht <ul style="list-style-type: none"> ● Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen und Rechtsquellen des anglo-amerikanischen Rechtssystems in den Vereinigten Staaten von Amerika. ● Es werden die Grundlagen der Fallanalyse (Case Law Studies) anhand von Fallstudien, den sog. Case Briefings vermittelt und intensiv geübt. ● Die Rechtsgebiete des US-Markenrechts werden vertieft vermittelt. ● Hierzu gehört auch die Darstellung des Registrierungsverfahrens. Ein Grundverständnis für das US-Wettbewerbsrecht wird geschaffen. 				

	<ul style="list-style-type: none">• Die Vorlesung findet in englischer Sprache statt.
4	Lehrformen Vorlesung und Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen PL: Klausur (180 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser
11	Sonstige Informationen

IP-Vertragsgestaltung					
Modul 9	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) LV IP-Vertragsgestaltung I (2 SWS) b) LV IP-Vertragsgestaltung II (2 SWS)	Kontaktzeit 50 h	Selbststudium 100 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Vertragsmodelle für unterschiedliche Konstellationen der IP-Praxis entwerfen. Dies betrifft sowohl die Frage der Weitergabe der Nutzungs- und Verwertungsrechte in einer typischen internationalen Vertriebskette als auch die Frage der zugehörigen Prüfung des nationalen Schutzniveaus je nach Anmeldeverfahren. Die Studierenden können rechtliche Probleme einordnen und können Lösungen bei Vertriebsfragen entwickeln. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Rolle von Verwertungsgesellschaften im Bereich von IP-Lizenzen und können diese darstellen. Die Studierenden können Verträge entwerfen und Einzelfragen wissenschaftlich korrekt dokumentieren. Sie sind in der Lage, ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse kritisch einzuordnen und dabei insbesondere den Anwendungsbezug zu bewerten. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vertragskonzeptionen Grundlegende Fallkonstellationen aus der IP-Praxis in nationaler und internationaler Perspektive Typische vertriebsrechtliche Fragen bei der Verwertung geistigen Eigentums Neue digitale Vertriebsformen Probleme des Erschöpfungsgrundsatzes im Vertrieb Rolle und Bedeutung der Verwertungsgesellschaften im nationalen und europäischen Kontext 				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> PVL: Klausur (90 Minuten) (40 %) PL: Hausarbeit (10 Seiten) (60 %) 				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Credit Points bemisst sich prozentual nach der Bewertung der Modulteilprüfungen (PL/PVL).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser				
11	Sonstige Informationen				

Vertrags- und Lizenzmanagement					
Modul 10	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen (ggf. als Blockseminar) a) LV Contract Management (2 SWS) b) LV Lizenzmanagement (2 SWS)	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) LV Contract Management <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des internationalen Contract Managements mit den Schwerpunkten IT-, Technologie- und Medienverträge und können diese anwenden. Die Studierenden können sowohl bei Standardprodukten als auch bei Individual- oder Projektverträgen mit den zugehörigen Fragen des Order Prozesses, Change Requests, Streit-schlichtung, Eskalation etc. Verträge managen. b) LV Lizenzmanagement <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können das internationale Lizenzmanagement analysieren und erklären. Die Studierenden können die branchentypischen Lizenzmodelle, einschließlich den für die Verwaltung notwendigen Strukturen und Prozesse, gegenüberstellen und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, sich in Fragen und Probleme der internationalen Ver-tragsgestaltung einzuarbeiten. Sie können Klauseln entwerfen und entsprechend den ge-setzlichen Anforderungen, unter Berücksichtigung von Literatur und Rechtsprechung an-passen und zudem das Vertragsmanagement gestalten. 				
3	Inhalte a) LV Contract Management <ul style="list-style-type: none"> Strukturen der Vertragsverwaltung Contract Management, SLAs und mögliche Rückschlüsse für die Vertragsgestaltung Change Requests, Moving Targets, Eskalation und ihre rechtliche Einordnung insbesondere in Projektverträgen Zugehörige Prozesse insbesondere beim Order Prozess und Rückschlüsse für die Gestal-tung des Vertragsschlusses b) LV Lizenzmanagement <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung der typischen Lizenzmodelle und zugehöriger Nutzungsrechte und -beschränkungen Grundlagen des Asset Managements und der IP Due Diligence Ermittlung von Über- und Unterlizenzierungen; typische Auditverfahren und zugehörige Tools Rechtsfragen der Weitergabe gebrauchter Software License Key Modelle und zugehörige Rechtsfragen/Konsequenzen für die vertragliche Zu-ordnung und dingliche Einordnung der Lizenzen 				
4	Lehrformen z.B. seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen PL: Klausur (180 Minuten)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Wirtschafts- und Kartellrecht					
Modul 11	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Sem. / 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) LV Wirtschaftsrecht (2 SWS) b) LV Kartellrecht (2 SWS)	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Inhalte der Lehrveranstaltungen anwenden und erklären. Die Studierenden sind in der Lage, sich in Fragen und Probleme des Wirtschafts- und Kartellrechts wissenschaftlich angemessen einzuarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse einzuordnen. 				
3	Inhalte <p>a) LV Wirtschaftsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtsfragen der Unternehmensgründung: GmbH, AG, GbR, Partnerschaftsgesellschaft, europäische Partnerschaftsgesellschaften, u.a. Auswahl und Schutz von Firmenbezeichnungen; Rechtsfragen der Unternehmensführung: KontraG, Compliance Handelsvertreterrecht, Abgrenzung zu Makler und Vertragshändler Besonderheiten des Handelsrechts bei Vertragsabschluss und -durchführung; Einführung in das Außenwirtschaftsrecht und in die Grundlagen des Insolvenzrechts <p>b) LV Kartellrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> Überblick über die materiell rechtlichen Inhalte des Kartellverbots (§1 GWB, Art. 101 AEUV), des Missbrauchsverbots (§ 18 GWB ff., Art. 102 AEUV) und der Fusionskontrolle (§ 35 ff. GWB, FKVO) unter jeweils besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen zum gewerblichen Rechtsschutz (z.B. Grundlagen der Gruppenfreistellungsverordnung für Technologietransfervereinbarungen, FRAND und Zwangslizenz einwand, Übertragung von geistigem Eigentum als Zusammenschluss i.S.d. Fusionskontrolle) Vermittlung der Inhalte mit Hilfe von Beispielfällen aus Rechtsprechung und Behördenpraxis auf deutscher und europäischer Ebene Überblick über relevante verfahrensrechtliche Fragen, etwa im Rahmen der behördlichen oder gerichtlichen Durchsetzung des Kartellrechts; Kronzeugenregelung Darstellung der möglichen Rechtsfolgen und Sanktionen bei Verstößen gegen das Kartellrecht 				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> PVL: a) LV Wirtschaftsrecht: Hausarbeit (10 Seiten) PL: b) LV Kartellrecht: Klausur (90 Minuten) Gemittelte Modulnote aus PVL und PL (jeweils 50 %).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Credit Points bemisst sich prozentual nach der Bewertung der Modulteilprüfungen (PL/PVL).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung einfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Projekt II					
Modul 12	Workload 225 h	Credits 7,5 CP	Studien- semester 2. Sem. / 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul umfasst eine Übung zu einem juristischen Thema aus dem Bereich des IP-/IT-Rechts (6 SWS).	Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 195 h	Geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Projektteilnehmer können komplexe Probleme aus der IP- und IT-Praxis in ihre verschiedenen Elemente differenzieren und anschließend einer Lösung zuführen. Sie sind in der Lage, auch bei neuen Medien und digitalen Gütern eine Erfassung der möglichen Schutzgüter durchzuführen und die verschiedenen rechtlichen Schutzoptionen auf diese anzuwenden. Die Studierenden können alleine oder in kleinen Teams überschaubare Forschungsaufgaben planen, durchführen und wissenschaftlich korrekt dokumentieren. Sie sind in der Lage, ihr methodisches Vorgehen und die Ergebnisse kritisch einzuordnen und dabei insbesondere den Anwendungsbezug zu bewerten. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen ihre juristischen IP-/IT-Kenntnisse im Rahmen von Übungen. Dies gilt insbesondere für die Anwendung bisheriger Kenntnisse aus dem vorherigen juristischen Studium. Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und Recherchieren. Sie präsentieren und verfassen Arbeiten im Team. Daneben werden Formen der Teamarbeit für interdisziplinäre Projekte erlernt. Merkmale juristischer IP- und IT-Themen, abhängig von Inhalt, Rechtsgebiet und Branche Juristische Recherche für die Themenaufarbeitung, Präsentation und Ausarbeitung Nach Themenvergabe werden in Gruppen Einzelaspekte des Themas in Gruppenarbeiten recherchiert, in Teilschritten präsentiert und zum Schluss als Ausarbeitung abgegeben. Nationales wie Internationales Recht Rechtsvergleichende Analyse Beispielthemen: Lokalisierung anglo-amerikanischer Verträge; Internationaler Vertrieb von digitalen Gütern; Open Source Software Verträge; Auswirkungen eines professionellen Contract Managements für die Vertragsgestaltung; Digital Rights Management; IP Due Diligence; Haftung für Inhalte digitaler Güter im Internet; Outsourcing und Cloud Computing; IP Due Diligence; Urheberrechtsverletzungen und die Möglichkeiten ihrer rechtlichen Begrenzung; Internationales Markenmanagement; IP-Rechte eines international tätigen Unternehmens 				
4	Lehrformen Projekt- und Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen PL: Hausarbeit (15 Seiten) Gemäß § 3 Abs. 3 ABPO ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich. Die Erteilung des Leistungsnachweises kann bei der von der oder dem Studierenden zu vertretenden Abwesenheit verweigert werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung eineinhalbfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Felix Hermonies Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Juristische Wahlpflichtfächer					
Modul 13	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Sem. / 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Das Modul bietet eine Reihe von Lehrveranstaltungen mit internationalem Bezug und Bezügen zum bevorstehenden Berufseinstieg. Die Studierenden wählen aus diesem Programm zwei Lehrveranstaltungen (Jur. WP). Diese sind grundsätzlich im Umfang von 2 SWS konzipiert und können auch als Blockveranstaltungen angeboten werden.	Kontaktzeit 68 h	Selbststudium 82 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Modul bietet eine Auswahl von Lehrveranstaltungen, die auf die spezielle Situation des bevorstehenden Berufseinstiegs abgestimmt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können vertiefende methodische oder inhaltliche Kenntnisse als Hintergrund anwenden. • Die Studierenden können Praxisschwerpunkte des internationalen Informationsrechts identifizieren und voneinander abgrenzen. • Sie können ergänzende fachübergreifende Inhalte aus dem technischen, ökonomischen oder interkulturellen Bereich bei juristischen Falllösungen einbeziehen. • Die Studierenden können diese juristischen Fähigkeiten in neuen Anwendungsfeldern anwenden. 				
3	Inhalte Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vielfältigen Praxisschwerpunkte des internationalen Informationsrechts. Die Studierenden vertiefen ihre juristischen Fähigkeiten und erweitern diese um neue Anwendungsfelder. Das Spektrum möglicher Themen für diese Wahlpflichtveranstaltungen reicht von Vertiefungen in bestimmten Berufsfeldern des Informationsrechts (z.B. Rechtsfragen des Verlagsjuristen; Probleme des internationalen Lizenzvertrags) über vertiefende einzelne Rechtsfragen- und -gebiete (Recht des Films, Allgemeines Persönlichkeitsrecht) bis hin zu methodischen und inhaltlichen Fragestellungen, die für den Berufseinstieg von Bedeutung sein können (z.B. Durchsetzung Geistigen Eigentums in der Praxis). Das Modul bietet eine Auswahl von Lehrveranstaltungen, die auf die spezielle Situation des bevorstehenden Berufseinstiegs abgestimmt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende methodische oder inhaltliche Kenntnisse als Hintergrund für die Masterarbeit • Einblick in die vielfältigen Praxisschwerpunkte des Informationsrechts • Internationale Veranstaltungen, möglichst in englischer Sprache • Fachübergreifende ergänzende Inhalte (z.B. Vertiefung Lizenzmanagement, Verhandlungspsychologie, Entwicklung gängiger Lizenzmodelle, interkulturelle Fragen, internationale Lizenzierung) Beispiele können sein: IT-Outsourcing, EDV-Vertragsgestaltung, Rechtsfragen von ASP, SaaS und Cloud Computing, Musikvertragsrecht				

4	Lehrformen Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen, Planspiel
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine.
6	Prüfungsformen PVL: Klausuren (jeweils 90 Minuten) oder Hausarbeiten (jeweils 10 Seiten) oder Referate Gemittelte Modulnote aus zwei PVL (jeweils 50 %) Gemäß § 3 Abs. 3 ABPO ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich. Die Erteilung des Leistungsnachweises kann bei der von der oder dem Studierenden zu vertretenden Abwesenheit verweigert werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Vergabe von Credit Points bemisst sich prozentual nach der Bewertung der Modulteilprüfungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung zweifach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Felix Hermonies Prof. Dr. Thomas Wilmer
11	Sonstige Informationen

Internationalisierungsmodul					
Modul 14	Workload 600 h	Credits 20 CP	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 16 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Das Modul besteht aus einer sechzehnwöchigen Internationalisierungsphase und einem Begleitseminar	Kontaktzeit 65 h	Selbststudium 535 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Option 1: Praktikum <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Praxiserfahrungen in veröffentlichungsfähige Darstellungen umsetzen. Option 2: Studium <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Kenntnisse aus den Lehrveranstaltungen in veröffentlichungsfähige Darstellungen umsetzen. 				
3	Inhalte Die Internationalisierungsphase findet in Form eines durch ein Begleitseminar (Vorbereitungs- und ein Abschlusssseminar) begleitetes Praktikum außerhalb der Hochschule statt. Sie dauert mindestens sechzehn Wochen und kann auf zwei Praktikumsstellen aufgeteilt werden; alternativ ist auch ein Studium innerhalb dieses Zeitraums möglich. Das Studium soll in einem juristischen Studiengang mit vergleichbaren Inhalten des Studiengangs Internationales Lizenzrecht stattfinden. Wird ein Praktikum gewählt, soll dieses in einem Unternehmen, einem Verband oder einer Anwaltskanzlei, sich schwerpunktmäßig mit internationalen Lizenzverträgen befassend, stattfinden. Eine nicht abschließende Liste mit entsprechenden Studiengängen und Praktikumsplätzen wird den Studierenden zur Verfügung gestellt. Die beiden Begleitseminare bereiten die Internationalisierungsphase vor und nach und dienen zudem der Reflexion und Aufarbeitung der Erfahrungen. Vorbereitung der Internationalisierungsphase: <ul style="list-style-type: none"> Praxis der internationalen Kooperation in juristischen Institutionen, Information insbesondere über die Anforderungen an die Anerkennung der zu leistenden Hausarbeiten und Präsentationen Vorstellung der existierenden Kooperationen des Studiengangs mit (ausländischen) Hochschulen, Unternehmen, Verbänden und Kanzleien; zugehörige Ansprechpartner, Erfahrungen durch vorherige Praktika, Arbeitsplatzaussichten, Fördermöglichkeiten, Möglichkeiten, die Master Thesis thematisch anzubinden Nachbereitung der Internationalisierungsphase: <ul style="list-style-type: none"> Besprechung der jeweiligen Spezifika der Stelle (Ansprechpartner, Betreuung, juristische Themen, Arbeitsstile, Umgang mit Lizenzfragen etc.) Im Fall eines Praktikums: Vorstellung der Hausarbeiten durch die Studierenden; im Fall eines Studiums Vorstellung der Studieninhalte und der jeweiligen Abschlussarbeiten Option 1: Praktikum <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, methodische Kenntnisse anzuwenden. Anwendung der Inhalte der ersten drei Semester auf praktische Fallgestaltungen mit Auslandsbezug und zugehörige aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen des Internationalen Lizenzrechts Erfahrungen in der internationalen Lizenzvertragsgestaltung und der zugehörigen Verhandlung sammeln 				

	<p>Option 2: Studium</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden vertiefen die Inhalte der ersten drei Semester und sind je nach Ausgestaltung des Curriculums in der Lage, einen Rechtsvergleich mit ausländischem Recht anzustellen. Sie erweitern des wissenschaftlichen Profil, z.B. durch Kenntnis des Rechts des jeweiligen Landes Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Rechtssysteme zu vergleichen.
4	<p>Lehrformen Abhängig von der Art des Auslandsaufenthalts Begleitseminar: Seminaristischer Unterricht mit Präsentationen der Studierenden</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> PL: Bericht über die Internationalisierungsphase im Umfang von 10 Seiten mit folgendem Inhalt: Im Falle eines Praktikums: Beschreibung des Unternehmens (1 Seite), Beschreibung der Tätigkeiten (6 Seiten, Schwerpunkt juristische Qualifizierung der Tätigkeiten), Umgang der Firma mit Praktikanten (0,5 Seite), Lernprozesse während des Praktikums (2 Seiten, erlerntes Studiumswissen vs. Praxis) und mögliche Berufsperspektiven in dem speziellen Praxisbereich (0,5 Seite) Im Falle eines Studiums: Beschreibung der Hochschule und des juristischen Instituts (1 Seite), Beschreibung der besuchten Lehrveranstaltungen und der Studieninhalte (6 Seiten), Organisierung des Aufenthalts (0,5 Seite), Lernprozesse während des Studiums sowie ggf. Erfahrungen mit der Kultur und den juristischen Spezifika des Gastlandes (2 Seiten) und mögliche Berufsperspektiven im entsprechenden Land (0,5 Seite) Die Überprüfung und Beurteilung des Berichts erfolgt angesichts der Kriterien: Übereinstimmung mit den thematischen Schwerpunkten der Praxis-/Studienstelle und wissenschaftliche Qualität der Aufarbeitung der Praxis-/Studieninhalte PVL (unbenotet): <ul style="list-style-type: none"> Nachweis eines sechzehnwöchigen Praktikums durch die Praxisstelle bzw. des Erwerbs von CP im Auslandsstudium Seminarvortrag als Ergänzung zum Bericht über den Studien-/Praxisaufenthalt im Begleitseminar Teilnahme an (vorbereitenden) Seminaren und dem Informationsrechtstag
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Das Bestehen der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO, Gewichtung dreifach</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Felix Hermonies Prof. Dr. Thomas Wilmer</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Mastermodul					
Modul 15	Workload 560 h	Credits 30 CP	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots grundsätzlich im Sommersemester	Dauer 15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Das Modul besteht aus: a) Begleitseminar b) Masterarbeit und Kolloquium	Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 550 h	geplante Gruppengröße 22 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine juristische Aufgabe selbständig nach rechtswissenschaftlichen Methoden im internationalen Kontext zu bearbeiten. Sie können ihre Handlungsweise und die Rahmenbedingungen ihres Themas reflektieren. Sie wählen für unterschiedliche Fragestellungen angemessene Methoden der juristischen Recherche und können diese anwenden. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Betrachtung und Analyse des nationalen wie internationalen Rechts und deren Auswirkungen auf die Praxis der Gestaltung von Lizenzverträgen. Sie können die für eine Abschlussarbeit relevanten Quellen erschließen. Neben den lizenzrechtlichen Kenntnissen weisen die Studierenden auch sprachliche, technische, ökonomische, soziale und kommunikative Kompetenzen auf. Die Studierenden können aktuelle Probleme aus dem Themengebiet Internationale Lizenzverträge analysieren und zielgerichtet Lösungen erarbeiten und präsentieren. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit beginnt mit einer Einleitung, welche die zu untersuchenden Probleme aufzeigt. Die Arbeit endet mit einer Zusammenfassung der Lösungen bzw. Lösungsansätze. Der Hauptteil der Arbeit enthält die juristische Analyse unter Anwendung des Gesetzesrechts sowie der Rechtsprechung. Die eigene kritische Auseinandersetzung und Stellungnahme wird aufgezeigt. Darstellung des Rechtsvergleichs zwischen nationalem und internationalem Recht. <p>Die Studierenden haben jeweils einen Betreuer, der als Erstgutachter die Masterarbeit inhaltlich betreut.</p>				
4	Lehrformen Keine				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Zulassungsvoraussetzungen zur Masterarbeit regelt die BBPO.				
6	Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> PVL (unbenotet): Teilnahme Begleitseminar (Anwesenheitspflicht), § 21 ABPO PL: Masterarbeit (dreifaches Gewicht) mit einem Seitenumfang von 80 Seiten und Kolloquium (einfaches Gewicht) gemäß § 23(8) ABPO. 				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Vgl. ABPO				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul im Master-Studiengang Internationales Lizenzrecht				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Ergibt sich aus der Zahl der CP, vgl. BBPO				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Diana D. Chiampi Ohly Prof. Dr. Felix Hermonies Prof. Dr. Gisela Jung-Weiser Prof. Dr. Thomas Wilmer				

11	Sonstige Informationen
----	------------------------